



Viele Stimmen vor vollem Haus: Eigentlich hätten Professor Jürgen Blume, die Jungen Sinfoniker Hessen und die Rhein Main Vokalisten gleich mehrfach auftreten können. ■ Foto: Georg

OP 19.12.16

Besinnliche Stimmgewalt

Grandioses Weihnachtskonzert unter Leitung von Jürgen Blume

Von Sebastian Krämer

OFFENBACH ■ „Eigentlich hätten wir das Konzert zweimal aufführen können“, bemerkte der sichtlich überraschte Dirigent und Komponist Professor Dr. Jürgen Blume am Samstagabend. Denn: Sein Konzert in der Alten Schlosselei der EVO Offenbach erhielt großen Zuspruch. Sehr groß sogar. So war der Saal mit mehr als 400 Karten restlos ausverkauft und viele Zuhörer mussten am Eingang abgewiesen werden. Neben einem Buffet wurden an diesem Abend einige musikalische Kostbarkeiten aus der Arrangementfeder des renommierten Offenbacher Hochschullehrers geboten.

Blume, der vor einer Woche seinen 70. Geburtstag feierte, hatte hierfür ein ganz besonderes Programm zusammen-

gestellt. Dieses bestand aus unterschiedlichen Advents- und Weihnachtslied-Kantaten, die der Organist der Johannesgemeinde Offenbach kunstvoll ausdeutete und orchestrierte. Die Kantaten, die ursprünglich für Weihnachtskonzerte im Sendesaal des Hessischen Rundfunks in den 1980er und 1990er Jahren komponiert worden waren, erstrecken sich von deutschen über österreichische bis zu süd- und osteuropäischen Liedern aus fünf Jahrhunderten.

Dabei verstand es Blume, der zu den bedeutendsten hessischen Komponisten unserer Zeit gehört, seine Harmonisierung mit folkloristisch-volksliedhaften Anklängen zu versehen und zugleich die Ausdruckskraft der Jungen Sinfoniker Hessen sowie der von ihm gegründeten

Rhein Main Vokalisten komplett auszuschöpfen. Etwa, indem er den vollen und weichen Klang der Blechbläser in choralähnlichen Solopartien dem Holzbläserregister gegenüberstellte oder den Weihnachtslied-Klassiker „Stille Nacht“ mit einem wunderschön lyrischen Oboenvorspiel beginnen ließ.

Neben diesen besinnlichen Liedern brachte der stimmgewaltige und rundum überzeugende Chor auch weniger bekannte Titel wie etwa „Zumba, zumba“ wirkungsvoll zu Gehör. Kein Wunder also, dass das begeisterte Publikum dem Ensemble am Ende des Konzertes gleich drei Zugaben entlockte. Umso glücklicher konnten die Zuhörer also sein, bei dieser einzigen Aufführung einen der Plätze ergattert zu haben.